Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 2

Artikel: Der Zecher Schlachtgesang

Autor: A.Z.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435830

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

---- Abonnementsbedingungen. -

Briefe und Gelder franko.

Alle Postamter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befordern alle Annoncen-Agenturen. - Verkauf in Paris: chez Mmc Leiong, Kiosque 10, Bould des Capucins en face le » Grand Café«.



(Kampflied gegen das Anti-Wein-Serum.)

s fertig Gott die Welt gemacht in einer guten Stunde, hat er noch einmal überdacht das Werk von Herzensgrunde: Ob wirklich alles stimmen that' und ob er nichts vergessen hatt' Wohl zu des Menschen Beile, in allzugroßer Gile.

Und wie er prüfend so vergleicht der Erde Luft und Qualen Und sieht, wie hoch und federleicht aufschnell'n der Freude Schaalen, Und tief das Leid zur Erde finkt, im Aug' ihm eine Thrane blinkt: Er fühlt — bei meiner Treue — darob gelinde Reue!

Er spricht: "Weil ich auch gar zu reich das Elend zugemessen, Will schenken ich ein Mittel Euch, es zeitweis zu vergessen: Drauf nimmt, ihn segnend, emsig er den Schöpfungsteig noch einmal Und formt im grünem Glange des Weinstocks edle Pflange. [her.

Den Vater Noah inspiriert den Weinflock er zu bauen, Der hat die Sache gleich capiert und baut voll Gottvertrauen. Das Ding gedieh ganz wundervoll — die Sonne schien, die Craube Und eh' ein Tahr er älter, da gährt's schon in der Kelter. schwoll,

Leit jener grauen Schöpfungszeit erfreut der Wein die Herzen Der Menschen, macht sie froh und weit und scheucht daraus die Schmer-Und wo ein voller Römer klingt, und wo man frohe Lieder fingt, [zen; Erschallt auch stets die Weise zu Weines Lob und Preise.

Da rechnet plötzlich einer aus, von Forscherdrang beflügelt Der Wein sei pures Gift — o Graus! und die Statistik klügelt: "Des Cebens Kaden kürzt er ab, bereitet uns ein frühes Grab, "Wir könnten ohne Reben, fast zehnmal länger leben!"

Und was ein Griesgram ausgeheckt, viel and're spinnens weiter, Und die Bewegung dehnt und ftreckt die Fühler jährlich weiter Inens!" Da schallt: "hie Blankrens - Temperens! hie Forel! und hie Absti-Und nun kommt gar — o jerum — aus Frankreich noch das Berum!

Wem man dies Serum sprițet ein, der krieget — ohne Flausen — Vor'm allerbesten Firnewein ein unnennbares Grausen: Na, spriket wen nur und so viel Ihr wollt mit Aethylenäthyl -Mögt zettern Ihr und schimpfen: "Wir lassen uns nicht impfen!"

Kommt, strömt herbei, ihr Mannen all', die sich am Wein erfreuen, Mit Maaß erfreu'n in Berg und Chal am Alten sich und Neuen -Steht fest, auf daß der Bösewicht den frohen Trunk uns raube nicht, Singt: "Jerum, jerum, jerum — jum Teufel mit dem Berum!"

So lang die gold'ue Sonne blinkt herab aus blanen Suften, Die Rebe uns am Berghang winkt, foll Wein uns lieblich buften! Ein jeder Tropfen allezeit mahn' uns an Gottes Gutigkeit! Der ihn uns ichnf jur Labe, als achte Gottesgabe!